

## Fragebogen zur Ausbildung

# Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

### Personenbezogene Daten:

Name: Hannes Schulz  
Alter: 29  
Ausbildungsberuf: Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel  
Ausbildungszeitraum: August 2008 - Juni 2010

### Warum hast du dich damals für die Ausbildung als Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel bei der DEKOM AG entschieden?

Da ich bereits eine einjährige schulische Ausbildung an der staatlichen Fremdsprachen-schule abgeschlossen hatte, machte es für mich Sinn, dort anzuknüpfen und eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann zu beginnen. Mit der DEKOM bzw. damals noch ViDOFON AG hatte ich das Glück in einem modernen aufstrebenden Unternehmen mit jungen Kollegen anzufangen.

### Was zeichnet die Ausbildung bei DEKOM deiner Meinung nach aus?

Auszubildende bei der DEKOM werden von Anfang an zur Selbständigkeit erzogen. Der Anspruch an jeden einzelnen ist hoch, aber man wird im Gegenzug dafür auch von Anfang an ernst genommen. Man nimmt an Meetings teil und hat auch jederzeit die Möglichkeit sich und seine Meinung einzubringen.

### Welche Abteilungen/Bereiche hast du in der Ausbildung durchlaufen und was waren deine Aufgaben?

Ich habe überwiegend im Vertrieb und in der Auftragsabwicklung gelernt und gearbeitet. Da die Firma 2008 aber noch etwas kleiner war, hatte man auch ohne turnusmäßige Abteilungswechsel, wie sie in vielleicht in größeren Unternehmen üblich sind, die Möglichkeit sich einen sehr umfassenden Überblick über alle Abläufe im Unternehmen zu verschaffen.

### Gab es eine Aufgabe / ein Projekt in deiner Ausbildung, an die/das du dich noch in 10 Jahren erinnern wirst?

Auszubildende im Vertrieb durften kleinere Anfragen, zum Beispiel für elektronisches Zubehör, komplett selbstständig bearbeiten. Mein erster Verkauf stand unter keinem guten Stern. Eine Bildungseinrichtung bat um ein Angebot für eine Dokumentenkamera. Ich bot ein passendes Gerät zu einem günstigen Preis an und der Kunde bestellte, doch leider stellte sich heraus, dass das Gerät lieferantenseitig nicht mehr verfügbar war. Ich informierte also den Kunden und bot den Nachfolger an. Bei der Lieferung kam es lieferantenseitig zu Verzögerungen und dann kam das Gerät auch noch defekt beim Kunden an. Der Austausch zog sich wieder in die Länge und der Kunde war verständlicherweise ziemlich verärgert. So unangenehm der Fall auch war, habe ich doch sehr viel gelernt.

---

## Fragebogen zur Ausbildung

---

### Was war im Laufe deiner Ausbildung die größte Herausforderung?

Als die DEKOM Systemhaus für Medientechnik GmbH & Co. KG von der damaligen ViDOFON AG übernommen wurde, war ich für die Schulungen im Umgang mit unserem Warenwirtschaftssystem zuständig. Dies bedeutete, einer Vielzahl von Leuten, von denen jeder über weitaus mehr Berufserfahrung verfügte als ich, unsere Prozesse beizubringen.

### In welchem Bereich wurdest du nach deiner Ausbildung eingesetzt?

Ich habe zwei Bereiche für die ich seit Ende meiner Ausbildung zuständig bin: Erstens bin ich erster Ansprechpartner auf Nutzerseite für unser Warenwirtschaftssystem. In diesem Bereich bin ich für Schulungen und die Einhaltung unserer Prozesse, sowie die Weiterentwicklung der Wawi durch unseren Programmierer zuständig. Zweitens bin ich in der Debitorenbuchhaltung für die Projektabrechnung zuständig.